

DAS FONOFORUM-LABOR EMPFIEHT

Eine HiFi-Stereo-Anlage ist immer nur so gut wie ihr schwächstes Glied. Dieser §1 der High-Fidelity gilt im besonderen, wenn der Kauf einer kompletten Gerätekombination vorgesehen ist und ein Baustein zum anderen in Qualität und klanglichen Eigenschaften passen soll. Nun, Fachzeitschriften informieren den Leser anhand mannigfaltiger Tests über ein breites Gerätespektrum. Allerdings wird dabei immer nur ein individueller „Fall“ vorgestellt, die diagonale Querverbindung verschiedenster Komponenten kann in der Interpretation des Testergebnisses nur am Rand erfolgen. Deshalb haben wir uns entschlossen, monatlich eine von uns zusammengestellte preisgünstige Anlage vorzuschlagen. Natürlich handelt es sich dabei um kein endgültiges „Muß“, individuelle Änderungen wie der Austausch eines Geräts gegen eine anderes, gleichwertiges Modell können durchaus vorgenommen werden. Unser Vorschlag kann auch die Funktion einer Diskussionsgrundlage beim Gespräch im HiFi-Studio übernehmen. Die Zusammensetzung der unter der Rubrik „Das Fono Forum-Labor empfiehlt“ vorgestellten Komplett-Anlagen stützt sich auf Tests, die im Laufe der vergangenen Monate im HiFi-Zentrallabor des PC-Moderner Verlag durchgeführt wurden. Abgesehen davon, daß nur solche Komponenten ausgewählt werden, die dort überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielten, überprüfen wir anschließend die einzelnen Komponenten hinsichtlich ihrer Eignung für eine Koppelung. Dieses Vorgehen bedeutet, daß wir Ihnen mit unseren ersten Vorschlägen nicht den „letzten Schrei“ aus Düsseldorf bieten, da eben nur hinreichend getestete Komponenten in diese Rubrik aufgenommen werden. Zudem sind wir der Ansicht, daß sich technische Aktualität und Qualität nicht im Jahresturnus der HiFi-Messen wandeln.

Gesamtpreis 450 Mark

Der diesmalige Vorschlag wendet sich an jene Interessenten, für die sowohl die Schallplatte als auch der Rundfunk gleich wichtige Programmquellen darstellen. Sowohl Plattenspieler als auch Empfangsteil sollten daher hohen Ansprüchen genügen. Der Thorens-Plattenspieler TD 115 und der Aiwa-Tuner AT 9700 E

schienen uns geeignet, derartige Anforderungen zu erfüllen. Der Verstärker Aiwa 8700 DC und die Lautsprecher Heco precision 400 komplettieren die Anlage. Zu den einzelnen Komponenten:

Beim Thorens TD 115 handelt es sich um einen halbautomatischen Plattenspieler mit Riemenantrieb (Abheben des Tonarms und Abschalten des Laufwerks am Platten-

ende erfolgen automatisch). Der Tonarm ist in massespander, gerader Form ausgeführt. Er zählt daher zur Gruppe der Leichten. Im Test hinterließ das Gerät einen hervorragenden Eindruck. So wurde bei der Ermittlung der Gleichlaufwerte mit 0,04 % (DIN) fast die Meßgrenze unseres entsprechenden Laborgeräts erreicht. Gleiches kann von

den Rumpelwerten gesagt werden, wo der TD 115 einen Fremd/Geräuschspannungsabstand von 50 und 68,5 dB (DIN) aufweist. Eine relativ kurze Hochlaufzeit und das Fehlen eines nennenswerten Drehzahlabfalls bei Verwendung eines mitlaufenden Reinigungsbeckens runden das positive Bild des Laufwerks ab. Als entsprechend hochwertig er-

auf dem Labortisch überzeugte dieser (gleichspannungsgekoppelte) Vollverstärker mit ausgesprochen geringen Verzerrungswerten. Sie liegen im Leistungsbereich von 50 mW bis 100 W unter 0,006 %. Ein Wert von nur theoretischer Bedeutung, da er weit unter der Grenze des Hörbaren angesiedelt ist. Ein breiter Frequenzgang und eine Sinusleistung von über 120 Watt pro Kanal weisen auch unter diesem Aspekt den Aiwa 8700 DC als hochwertigen Baustein aus, der im Test in die Spitzenklasse bei guter bis sehr guter Preis-Gegenwert-Relation eingestuft wurde.

Der in passendem Design ausgeführte Tuner Aiwa 9700 E ist als reines FM (UKW-)Gerät ausgelegt. Dies dürfte aber in den wenigsten Fällen nachteilig sein, da HiFi-taugliche Rundfunkübertragungen nur auf diesem Wellenbereich erfolgen können. Das Aiwa-Gerät stellt einen Quarz-stabilisierten Empfänger dar, d.h. die auf der vierstelligen, digitalen Frequenzanzeige jeweils angegebene und eingestellte Frequenz wird von dieser Schaltung „gehalten“, eine Frequenzdrift ist somit ausgeschlossen. Zwei unterschiedlich ausgelegte Stereo-Filter und ein eingebauter Kalibrierszillator zur Voreinstellung der Aussteuerung bei Tonbandaufnah-

men, die „Mono-Position“ für völlig verrauschte Sender und eine Umschaltmöglichkeit für verschiedene Bandbreiten (breit/schmal) bilden neben dem großen Abstimmknopf die wichtigsten Bedienelemente. Angefangen von dem soliden Gefühl, das Schalter und Regler vermitteln, über die vorzügliche Bedienbarkeit und Übersichtlichkeit des Geräts, bis hin zu den Meßdaten, zeigte sich der Tuner im Testdurchlauf als sehr guter Vertreter dieser Gattung. Große Fremdspannungsabstände, praxisnahe Auslegung der Muting- und Stereo-Schwele, geringe Klirrfaktorwerte und universelle Anpassung an die Empfangslage durch die umschaltbare Bandbreite bei jeweils entsprechend hoher Empfindlichkeit oder hoher Trennschärfe, sind hier zu nennen.

Hecos „precision 400“ ist eine geschlossene Dreiweg-Box mit einem dynamischen Tieftöner und je einem Mittel- und Hochtonlautsprecher mit Kalotten-Membranen. In Bezug auf Klangfarbentreue, Impulssauberkeit und Transparenz erhielt das Modell in einem Vergleichstest sehr gute Bewertungen. Ein weiträumiges und plastisches Klangbild wurden neben einer voluminösen und in den Tiefen konturierten Reproduktion als wesentliche Attribute im Hörtest von der Jury genannt. Klare, aber keinesfalls schrille Höhen und ein eher weicher Gesamtcharakter rechtfertigen eine Empfehlung der Box speziell für den „Klassik-Hörer“. Heiner Über

Abmessungen (BxHxT) und ungefähre Handelspreise:

Aiwa 8700 DC: 45x14x39 cm, 1100,- DM
Aiwa AT 9700 E: 45x15x37 cm, 1100,- DM
Thorens TD 115: 45x13x36 cm, 550,- DM
Heco precision 400 38x65x27 cm, 750,- DM (pro Stück)
Gesamtpreis der Anlage: etwa 4250,- DM

